

ob der Mann nach den zwei Frauen in den Nachbarhäusern sähe oder nicht.

Der Mann hielt stets genau die vier Zeiten seines Gehens und Kommens ein, gab fast jeden Weg, den er ohne die Frau gemacht hätte, auf.

Der Mann schlich durch sämtliche Räume der Wohnung, die für ihn geöffnet waren; er verspätete sich um 20 Minuten mit dem Verlassen des Hauses; die Frau erfuhr dies.

Die Frau, die auf einem Bahnhof den Mann von einer Reise abholte, sah wie als erste eine Dirne die Sperre durchlief, der Mann ihr laufend folgte, die Dirne sich eine Treppe hoch rettete, der Mann ihr nachblickte.

123. Tag.

Punkt 8¹⁵ Uhr verließ der Mann das Haus. 2 Minuten später trat die Frau auf die Straße. Der Mann passierte die Mietskasernenstraße, die Frau folgte ihm. Ihre Hirne dachten zwei Kreise, die sich schnitten. Das des Mannes: sie ist hinter mir, ich gehe hin; das der Frau: er hat etwas, ich finde es. Am Ende der Straße bestieg der Mann eine Straßenbahn, die abfuhr. Von weitem sah es die Frau. Die Schnittpunkte im Argwohn verschwanden.

Frauen des Mittelstandes heilen Unglück durch Arbeit, Film oder das Begräbnis irgendeines. Die Frau ging auf den Friedhof. Männer dieser Schicht überwinden Not durch Bordell, Bier oder Arbeit. Der Mann begab sich nach den Bordellgassen.

Im Friedhof, in die Öffentlichkeit verpflanzt, wurde das Gesicht der Frau eitel, stolz, gefühlsbetont. Im Bordellviertel ging der Mann gleich einem betrunkenen Krüppel herum.

Der Schmerz der Frau qualifizierte sie, Mittelpunkt der Beerdigung zu sein. Der Mann glich einem Betrunkenen: denn er zog seinen Körper längs der Mauern der Häuser entlang, machte verschiedentlich Schritte zur Seite, um die Berührung zu meiden, streifte wieder.

Herr Häuser, der begraben wurde, war der Vater, Mann, Sohn der Frau. Der Mann glich einem Krüppel: denn beide Schultern waren in die Höhe gehoben, der Kopf nach vorn und unten gedrückt.

In himmlischer Hinsicht, in unhimmlischer Hinsicht, zerlegte der Pfarrer den Kolonialwarenhändler. In der Mitte jeder Gasse, in die der Mann kam, hafteten seine Füße fest.

Männer hielten Fahnen mutig in den Händen, als zögen sie in die Schlacht. Die Augen des Mannes schnappten, wie die Zunge des Chamäleons schnappt, jedes Mal ein paar der Dirnen.